95thofener Zeitung

Anzeigeblatt für den

Ausgabe: Dienstag, Donnerstag, Samstag Abonnementspreis: Bierteljohi 1.20 M. durch die Bost Mk. 1.45



Amtsbezirk Dithofen

Unzeigen: Die einspaltige Garmondzeile 20 &, schwierigerer Sat 25 % Uufschlag. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt

Regelmäßige Beilagen: Illuftriertes Unterhaltungsblatt, Wandkalenber, Sahrplan ber Gifenbahnen für Sommer u. Winter

Wr.

Dieustag, ben 3. Januar 1918

52. Jahrgang

Erhöhte Artillerietätigkeit im Westen.

Deutscher Tagesbericht.

Großes Hauptquartter, 2. Januar. (B. T. B. Amtlich.)

Beftlicher Rriegsichauplag.

Bon Dixmuiden bis zur Deule war die Artillerietätigkeit von Mittag an in einzelnen Abschnitten gesteigert. Nördlich und südlich von Lens lebte sie in Berbindung mit erfolgreichen Erkundungen vorübergehend auf. Auch zwischen Arras und St. Quentin nahm das Feuer zeitweilig an Stärke zu. Die Zahl der in den letzten Lagen südlich von Marcoing gefangenen Engsländer hat sich auf 500 erhöht.

Front bes Deutschen Rronpringen.

Nördlich von Prosnes und beiderfeits von Ornes erhöhte Gefechtstätigs feit. Erkundungsvorstöße führten an mehreren Stellen der Front zur Ges fangenahme einer Anzahl Franzosen.

Deftlicher Rriegsschauplag

Michts Reues.

Mazedonische Front

Richts Besonderes.

Italienische Front.

Die Feuertätigkeit war auf der Hochfläche von Assago und im Tombas Gebiet zeitweilig gesteigert

Der Generalquartierm. v. Lubendorff.

Der Raiser an Heer u. Marine!

Berlin, 31. Dez. (W. B. Amtlich). An das deutsche Seer und die deutsche Marine!

Ein Jahr schwerer bedeutungsvoller Rämpfe ist zu Ende gegangen.

Sewaltige Schlachten, die vom Frühjahr dis zum Herbst auf belgisscher und französischer Erde tobten, sind zugunsten Eurer ruhmreichen Wafsen entschieden. Im Osten brachte der Angriffsgeist unseres Heeres durch wuchtige Schläge große Erfolge. Jest ruhen dort die Waffen. Slänzende Siege vernichteten in wenigen Lagen jahrelange Angriffsrüstungen der Itasliener.

Im Zusammenwirken mit der Armee hat Meine Armee aufs neue bei

fühnen Unternehmungen ihre Tatkraft bewiesen. Unbeirrt leisten die Unters seeboote ihre schwere wirkungsvolle Arbeit.

Voll Stolz und Bewunderung blischen wir auf die heldenmütige Schar unserer Schutzruppe.

So hat das deutsche Volk in Waffen überall, zu Land zu Wasser, Gewaltiges errungen.

Aber noch hoffen unsere Feinde mit Hilfe neuer Bundesgenossen Euch zu schlagen und dann für immer Deutschslands in harter Arbeit erkämpste Weltstellung zu zertrümmern. Es wird ihnen nicht gelingen! Im Bertrauen auf unsere gerechte Sache und unsere Kraft sehen wir mit sester Zuversicht und stählernem Willen auf das Jahr

Darum vorwärts mit Gott zu neuen Siegen!

Großes Hauptquartier, 31. Dezember. gez. Wilhelm I. R.

Neue Tandbooterfolge.

Berlin, 31. Dez. (WTB. Amtl.) Neue U-Booterfolge in der Biscapa, im englischen Kanal und der Frischen See:

25 000 Brutto-Reg.=Tonnen

Unter den versenkten Schiffen befand sich die französische schwer bewassnete Bark "Chili" (4318 To. mit Salpeter für Frankreich sowie ein englischer, mit schweren Geschützen mittleren Kaslibers bewassneter Dampfer, anscheisnend ein Hilfskreuzer vom Aussehen und Größe des "Corsican", der unter einer Kesselzplosion sosort unterging. Zwei tiesbeladene größere Dampfer wurden aus gesicherten Geleitzügen herausgeschossen.

Der Chef des Admiralfiabs der Marine.

Entweber, ober !

Saag, 1 Jan. Der militärische Mitarbeiter bes "Manchefter Guardian" jagt zu ben Berhandlungen in Breft Litowst!

Wenn wir unsere Eroberungen in Ufrika, Balästina und Mesopotamien preisgeben, dann werden die Deutschen die von ihnen besetzten Gebiete räumen. Wir mussen uns jetzt fragen wie lange der Krieg noch dauern wird, wenn wir uns jetzt weigern, in Verhandlungen ein-

zutreten, und ob wir später unter besseren Bedingungen einen Frieden erlangen können. Wir möchten diese Gelegenheit benützen, um noch einmal unsere schon mehrsach geäußerte Ansicht zu wiederholen, daß vor 1919 im Westen mit einer Entscheidung nicht zu rechnen ist. Erst dann werde das amerikanische Heer zur Stelle sein. Also müssen wir uns dis dashin desensiv verhalten. Das bedeutet, daß, wenn wir die deutschen Vorschläge verwersen, wir uns auf zwei neue Kriegsjahre vorbereiten können.

Der Ablauf ber Grift.

Bien, 1. Jan. Ein Rundtelegramm Trogk's teilte heute mit, daß die von Rußland ben anderen Berbandsstaaten gewährte Frist zur Teilnahme an den Friedensverhandlungen nicht erst am 4., sondern schon am 3. abläuft.

Lohales

Dithofen, der 3. Januar 1918.

+ Wegen vorgerückten Alters hat Herr Altburgermeister Schill sein Amt als Mitglied des Ortsgerichts niedergelegt.

§ Gine Mahnung zur Sparsamkeit hat der Bürgermeister der Gemeinde Hattersheim an die dortige Einwohnerschaft gerichtet, die nach auswärtigen Blätzern sehr treffend und wohl sir alle Gemeinden am Platze ist. Er sagte darin u. U., daß soviel unnützes Geld ausgegeben, ja fast hinausgeworfen wird und mahnt Alle, auch die Kriegerfrouen: "Spart und hebt das Geld auf für schlimmere Tage; tragt alte Sachen auf; Eure Tüchztigkeit wird man an der guten Verwendung alter Kleider erkennen!"

† Fast fämtliche hiesigen Geschäfte haben sich in einer Zeit, in der an Licht und Rohlen gespart werden soll, geeinigt, ihre Berkaussitellen an Werktagen eine Stunde früher und Sonntags ganz zu schließen wie aus der heutigen Unzeige zu ersehen ist. Jeder Einsichtige wird dieses Vorgehen für richtig halten, zumal den Räufern an den Werktagen noch genügend Zeit bleibt, ihre Einkäuse zu machen,

Muszeichnungen. Bon Sr. Kgl. Hoh, dem Großheizog wurde dem Bahnhofsvorstehet I äger und dem Eisenbehnunterafsistenten Frondorf das Kriegsehrenzeichen verliehen. — Zum Bootsmannsmaat befördert und mit dem Eif. Halbmond ausgezeichnet wurde Daniel Augner auf S. M. S. "Breslau". — Ferner wurde der Gefreite Arthur Herz mit dem Eif. Kreuz ausgezeichnet. — Dieselbe Auszeichnung erhielt der Pionter Martin Eschen feloer, der auch bereits schon im Besig der Hessischen Lapiersteitsmedaille ist. — Zum Gefreiten befördert wurde der Landstummann Ludw. Weber.

wurde der Landsturmmann Lud w. Weber.

* Dem im hiesigen Lazarett befindlichen hiesigen Musketier Knobloch ist das Eis.

Rreuz verliehen worden, ebenso den zwei weiteren Lazarettinsassen Neumann und Log.

Die Raiferl. Dberpoftbireftion erläßt in-

folge Abhanbenkommens zweier Bertbriefe an Die Boftamter nachftebenbes Musichreiben :

1. Der Geldbeutel von der Bahnpoft Lud-migshafen-Neunkirden Zug 200 nach Gimmel dingen vom 11. Nov. 1917 ift zwischen Mußbach und Gimmelbingen in Berluft geraten. Er enthielt einen Wertbrief über 5000 Mart von Moosbach (Baden) an Jean Staab in Gimmeldingen und einen Einschreibbrief, des, sen Aufgabeort, Empfänger, Inhalt usw noch nicht ermittelt ist. Der Wertbrif hat eine Reichsbanknote zu 1000 Mk. und 40 Banknoten zu 100 Mk. enthalten. Der größte Teil der Banknoten zu 100 Ml, bestand aus Reichs= banknoten (ob alte oder neue vermag der 21b= fender nicht anzugeben), ein kleiner Teil beftand aus neuen Ginhandertmarknoten der Burtt. Notenbant. Die Rummer der Bank. noten hat der Abfender nicht vermerft. Au-Berdem enthielt der Wertbrief ein Schreiben, in dem die Papiergeldforten im einzelnen auf. geführt maren. Auf die Wiederherbeischaffung des Wertbriefes oder seines Inhalts wird eine Belohnung von 100 Mk. ausgesetzt.

Das Personal, die Polizeistellen, sowie Ban-ten, Gisenbahnstellen und Sparkassen sind zu verständigen. Auch sind die Redaktionen der Tageszeitungen zu ersuchen, in bem redaktio-nellen Teil ihrer Zeitungen eine kostenlose No-

tis anfzunehmen.

2. Bur Berf. v. 18. B. C. Die Nachforschungen nach bem Berble'b bes feit 15. Dez. umachweisbaren Bertpakets aus Quedlinburg nach Derenburg (Harz) mit 10 000 Mk. Inhalt (Rummern der Geldicheine unbekannt - find bisher ohne Erfolg geblieben, fodag mit Unterschlagung over Diebkahl gu rechnen ift, Auf die Ergreifung bes Taters und die Biebererlangung des Gelbes ift eine Belohnung von 500 Mk. ausgefett.

+ Bu ber bom Rriegsamt im Januar 1917 herausgegebenen Bufammenstellung von Sejegen, Bekanntmachungen und Berfügungen betr Rriegerohftoffe nebft beren Nachträgen, Ausführungebeftimmungen und Erläuterungen ist das 5. Ergänzungsblatt nach dem Stand vom 1 November 1917 erschienen. Dieses Ergänzungsblatt wird auf Anforderung kostendie Justin bie Gtellen abgegeben, dirch welche die Zusammenstellung Nr. Bst. 1000 1. 17. K. R. A. bezogen worden ist. Mit dem 5. Eigänzungsblatt werden die Nachträge zu dec Jusammenstellung Nr. Bst. 1000 1. 17. KRA. vom 3. Januar 1917 abgeschlossen. Sie neue Bufammenftellung, beren Erscheinen in ben "Mitteilungen des Rriegsamts" und in ber Breffe bekannt gegeben wird, wird nach bem Stande vom 1. Januar 1918 herausgegeben.

Bekanntmachung

Auf Grund einer Bundesratsverordnung und einer Berfügung bes Großh. Rinisteriums find von den Rriegswirtschaftsausschüffen in den Gemeinden Feststellungen darüber gu machen, welche Mengengen an Futtergetreide und an Runkelruben jur Durchhaltung ber Biebbe-ftande erforderlich find, ob die Tierhalter bie Juitermittel besigen, oder ob dieselben gu beschaffen fein werden.

Sleichzeitig foll auch feftgeftellt merben, welche Landwirte und Gewerbetreibenbe bei ber Demobilmachung verfügbar werbende arbeits"

fähige Militarpferbe gu erhalten munichen. Die Entgegennahme ber Erklarungen burch ben Birtichaftsausschuß foll in bem Cemeinde-

Montag, ben 7. und Dienstag, den 8. Januar von 9-11. vorm. und von 3-5 Uhr nachm. erfolgen und zwar in folgender Reihenfolge: am Montag Bormittag von den Tierhaltern mit dem Unrangsbuchftaben I bis 3 und

nachmittags von benjenigen mit S bis DR und am Dienstag Bormittag von den Tierhals tern mit dem Anjangsbuchstaben I bis S

nachmittags von ber en mit S bis 3. Es wird gebeten die Beiten genau eingu. halten und die Angaben nur von Erwachsenen

Dithofen, ben 3. Jan. 1918 Großh. Burgermeisterei S ch m it t

machen zu lassen.

Bekanntmachung.

Bon Montag, den 7. Januar ab mird in der Rriegskinderkuche wieder Mittageffen an Rinder von bedürftigen Eltern verabreicht. Die Ehmarken werden Samstag von 1—2 Uhr von herrn Oberlehrer Megler ausgegeben.

Dithofen, 3. Januar 1918 Frogh. Burgermeifterei 6 ch m i t t.

Fur die Redaktion : A. D'Angelo, Ofthofen.

Danksagung

für die vielen Beweise herzlicher Ceilnahme bei dem hinscheiden unseres innigstgeliebten unvergesslichen Kindes

MAGDA

sagen wir allen Denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben, besonders Berrn Pfarrer Illert für feine trostreichen Morte, sowie den Krankenschwestern für ihre liebevolle Pflege, den Lehrerinnen, Mitschülern und Schülerinnen der höheren Mädchen- und Knabenschule und für die zahlreichen Blumenspenden unsern innigsten Dank.

Die trauernden Sinterbliebenen Familie Valentin Jost.

Osthofen, den 31. Dezember 1917

ie unterzeichneten & schäftsinhaber werden ihre Geschäfte vom 1. Januar 1918 ab Conntags gang gefchloffen halten und an Werktagen Abends um 7 Uhr.

A. d'Angelo Paul Barth Ww. Georg Barth Jakob Best X. Carl Brenner Jakob Carl Franz Dannkald Philipp Deibert VI. Paula Emrich Phil. Gebhardt Bans A. Bansen P. Beinrich L. Berz Söhne

Bein, Birsch Jean Knierim Geschw. Leopold Adam Michel Carl Muth J. M. Perron Carl Schilly Phil, Schilly Ww. Karl Schneider Karl Scriba Emil Vathke C. A. Weber Worms. Konsumver.

A ST

Die erste brauchbare Kriegssohle

ift die bewegliche

"Germania=Holzsohle"

Rein fogenannter Rriegserfat. Rlappert nicht! Ist wasserdicht und haltbar. Trägt sich ebenso angenehm wie Leder. Beeinträchtigt nicht bie Elegang bes Schuhmerts. Bu begiehen in allen Größen

> K. Schwan Schuhgeschäft.

nach Borfchrift find erhältlich bei

H. d'Angelo.

Osthofener Zeitung

Unzeigeblatt für den

Ausgabe: Dienstag, Donnerstag, Samstag Abonnementspreis: Biertesjoh 1.20 M. durch die Boft Mk. 1.45



Umtsbezirk Ofthofen

Anzeigen: Die einspaltige Garmondzeile 20 &, schwierigerer Satz 25 % Aufschlag. Bei Wiedertzolung entsprechender Rabatt

Regelmäßige Beilagen: Illuftriertes Unterhaltungsblatt, Wandkalenber, Fahrplan der Eisenbahnen für Sommer u. Winter

Mr. 2

Samstag, den 6. Januar 1918

52. Jahrgang

Erhöhte Gefechtstätigkeit im Westen.

Deutscher Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 4. 3an. 1918. (WIB. Amtlich.)

Befilider Rriegsichauplag.

Fast an der ganzen Front kam es au lebhaften Rämpfen ber beiberfeiti= gen Artislerien. Klares Frostwetter begünstigte ihre Tätigkeit.

Bei ben englischen Borftößen, die öftlich von Ppern und nördlich vom La Bassee-Kanal scheiterten, sowie bei eigenen erfolgreichen Unternehmungen füboftlich von Moeuvres und in ber Champagne wurden Gefangene und einige Maschinengewehre eingebracht.

Seit dem 1. Januar verloren un= fere Gegner im Luftkampf und durch Albschuß von der Erde 23 Flugzeuge und 2 Fesselballons. Oberleutnant Lörzer errang feinen 20. Luftfieg.

Deftlicher Kriegsichauplat. Nichts Neues.

An der

Mazedonifden Front und

Italienischen Front

feine besonderen Greigniffe.

Der Generalquartierm. v. Ludendorff.

Neue Tauchbooterfolge.

Berlin, 3. Jan. (WIB. Amtl.) Im St. Georgs= und im Briftol=Ra= nal wurden durch unsere U-Boote 7 Dampfer und ein Segler mit rund

25 000 Brutto-Reg.=Tonnen

vernichtet. Unter ben Schiffen befanden sich der bewaffnete englische Dam= pfer, von denen zwei offenbar Muni= tion als Ladung hatten, da sie nach einer auffallend schweren Detonation sofort sanken. Von dem englischen Dampfer "Charleston", ber burch die Artillerie bes U-Bootes niedergefämpft murbe, murbe ein Befchüt erbeutet und zwei Leute seiner Geschügbedien= ung murben gefangen genommen.

Der Chef des Admiralftabs der Marine.

Die Friedensverhandlungen.

Berlin, 4. Jan. (WDB.) Der Haupt-ausschuß des Reichstags trat heute Vormittag 10 Uhr zu einer neuen Beratung zusammen. Als erster Redner sprach der Abg. Graf West-arp über die Friedensperhandlungen in Brest Litowsk. Im Anschluß an seine Aussührungen ergriff der Reichskanzler Dr. Graf von Sertling das Wort zu solgenden Erklärungen: Der Horredner hatte die Güte, an das au erinnern, was ich geftern am Schluffe mei-ner furgen einleitenden Worte fagte, das was geftern galt, vielleicht heute nicht mehr gelten murbe und bag wir immer mit der Mögliche feit von Zwischenfallen rechnen mußten. Em folder 3mifchenfall scheint eingetreten zu fein. Schon früher hatte wiederholt die zuffifche Regierung mahrend ber Berhandlungen von Breft eitowsk verlegt und an einen neutralen Ort, etwa in Stockholm fortgefett werden mochten. Jest ist dieser Borschlag ausdrücklich gemacht worden. Die ruffische Regierung schlägt die Berlegung der Berhandlungen von Breft-Litowsk nach Stockholm vor.

Ganz abgesehen bavon, daß wir nicht in der Lage sind, uns von den Russen vorschreiben au laffen, mo mir die Berhandlungen meiterführen follen, darf ich darauf hinweifen, daß die Berlegung nach Stockholm zu außerordent lich großen Schwierigfeiten führen murbe. Ich mil großen Sameirigkeit jugren wurde. Ich will nur die Schwierigkeit anführen, daß die direkte Berbindung, die die verhandelnden Delegierten mit ihren Hauptstädten Berlin, Wien, Sosia haben müssen — die direkten Berbindungen die in Brest-Litowsk angelegt worden find, tunktionieren gut -, in Stockholm auf die größten Schwierigkeiten stoßen wurden. Schon diefer eine Bunkt führt dazu, daß wir nicht barauf eingeben tonnen. Dagu kommt, daß die Machenschaften der Entente, Mistrauen zu faen zwischen der ruffischen Reaierung, ihren Bertretern und uns, dort neuen Roden gem nnen murden. Ich habe baher ben Staatsfefretar von Ruhlmann beauftragt, Diefen Borfchlag abzulehnen. (Bravo)

Ingwischen find in Breft die Bertreter der Uhraine eingetroffen, und gwar nicht nur ein Sachverständiger, sondern mit Bollmachten zu Berhandlungen Ausgestattete. Wir werden ganz ruhig mit den Bertretern der Ukraine weiter verhandeln. Ich füge noch hinzu, daß von Betersburg mitgeteilt worden ift, die ruf-fische Regierung könne auf Bunkt 1 und 2 unferer Borschläge nicht eingehen. Diese bei-ben Buntte beziehen sich auf die Modalitäten ber Räumung von Gebiete und die Bornahme der Käumung von Gebiete und die Vornahme von Bolksabstimmungen. In der russischen Presse wird uns instinuiert, daß in diesen Punkten 1 und 2 ausgedrückt sei, daß wir uns in illongaler Weise unseren Jusagen betr. das Selbstbestimmungsrecht der Bölker entziehen wollten. Ich muß diese Instinuationen zurückweisen. Punkt 1 und 2 sind lediglich durch praktische Erwägungen bestimmt. Wir können ist dennen absehen. Ich alauhe weise Sere nicht davon abgehen. Ich glaube meine Herren, wir können getroft abwarten, wie dieser ften Haltestelle. Ihre Insaffen suchen die nächken Haltestelle. Ihre Insaffen suchen die nächften Haltestelle. Ihre Insaffen suchen die nächfte Deckung (Häuser) auf.

zen uns auf unsere Machtstellung, auf unsere lonale Gesinnung und auf unser gutes Recht. (Lebhastes Bravo!)

Der Musichuß vertagte fich nach biefen Grklärungen, um den Fraktionen Gelegenheit gu bieten, junachst unter sich über die Lage gu beraten.

Buchanan verläßt Petersburg.

Saag, 4. Jan. (Briv.-Tel.) Reuter mel-det aus Condon: Der englische Botschafter Sir George Buchanan hat wegen Rrankheit Betersburg verlaffen, um nach London guruck-zukehren. Die Mitglieder der britifchen Kriegsmiffion find ebenfalls abgereift.

Feindliche Fliegerangriffe auf Mannheim, Raftatt und Freiburg.

Rarlsruhe, 4. Jan. (WTB) Beab-ficht gte Fliegerangelffe in der vergangenen Nacht auf Mannheim, Raftatt und Freiburg scheiterten in unserem Ubwehrfeuer. Ginige abgeworfene Bomben verursachten keinen oder gang unerheblichen Schaben.

† Mannheim, 3. Jan. Wie fich durch die Untersuchung herausstellte, waren die beiben Opfer des letten Fliegerangriffs felbst an ihrem frühen Tode schuld, weil sie keine Dedung fuchten. Die Behörden verweifen wiederholt auf die

Grundfäge für den Gigenschut ber Bevolkerung gegen Fliegerangriffe.

Da bevorftebende Fliegerangriffe in den meisten Fällen nur furz vor dem Angriff felbst bekannt werden, fonnen nur die einfachsten Schutzmagnahmen Erfolg verfprechen.

Gefährdet ist bei Fliegerangriffen in erhöhtem Maße jeder, der sich auf der Straße oder auf öffentlichen Plätzen befindet. In allen Gebäuden ist der Aufenthalt in

der Rahe der Fenfter und Turen gefährlich (Berlegung durch Glassplitter usw.)

Die unteren Stockwerke und Rellergewölbe unseren Bothnhäuser vieten keinen Schatz gegen die Durchschlagskraft der Bomben, Ansammlungen zum Schutz in Räumen der unteren Stockwerke und Kellergewölbe solcher Häuser zu veranlassen, empsiehlt sich

Der ficherfte Schutz gegen die Wirkung von Fliegerbomben gegen die Deckung hinter maffiven Mauern, Fenfterpfeilern ufm.

Bei Fliegerangriffen foll die Bevölkerung in Ruhe die Straßen und freien Blage ver-lassen und in die nächstgelegenen Häufer tre-ten. Hierbei sind größere Ansammlungen in einzelnen Räumen zu vermeiden. Te gleich. mäßiger die Berteilung von Menschen in Ge-bäuden ist, testo geringer werden beim Einschlagen einer Bombe die Berluste sein. Pferde und Kraftwagen halten. Pferde werden zwedmäßig am nächsten Baum oder Pfahl angebunden. Die Stragenbahnwagen und Stra-

Schwere Berlufte können burch größere Menschenansammlungen in Raumen verurfacht merden, die nicht vollständig bombensicher find Befinden fich aber zufällig größere Menfchenansammlungen in einem Raum, 3. B. Theater fo empfiehlt es sich nicht feine fofortige Raumung zu veranlaffen, da es mahrend der kurzen Beit eines Fliegerangriffs nicht möglich ift, größere Menschenmengen anderweitig in Sicher-beit zu bringen. Die Gefahr einer Panik ift größer als die Gefahr einer Fliegerbombe.

Räume, in welchen Bomben zur Explosion gekommen find, follen erft nach gründlicher Durchlüftung betreten werden, da die Explosions gafe und Dampfe ichadlich kenkonnernwi

Rurg gefaßt, ftellt ein Merkblatt über bas Berhalten bei Fliegerangriffen folgende Leit.

1. Ruhe ift erfte Pflicht. Panik ift gefähr-

licher als Fliegerangriff!

2. Suche Schutz im nächsten Saus. Fort von der Strafe! Foct von hausturen und Fenftern! Reugier ift Tod!

3. Fehlt Säuferschutz dann Riederme rfen n Graben oder Bertiefungen.

4. Nachts kummere dich um keinen Argriff!

Ofthofen, der 6. Januar 1918.

* Nach längerer Pause trat gestern mittag unfere Bemeindevertretung unter dem Borfig bes herrn Bürgermeifter Schmitt wieder ju einer Tagung gurammen. Der Berr Borfigende eröffnete die beschlugfobige Sigung mit einer warm empfundenen Uniprache, in der er niben herzlichen Neujahrs vunschen der Hoffnung Ausdruck verlieb, daß das neue Jahr wirklich ein Jahr des Friedens merben moge! - Man trat sodann in die Tag sordnung ein und faßte nach dem Bortrage des Brn. Gemeinderechners Fren Beschlüffe über uneinbringliche Ausstände. - Dann erfolgte die Bewilligung von Tenerungszulagen an die Gemeindeangeftellten wobei auch zur Sprache fam, Daß das feithes rige Snftem des nächtlichen Sicherheitsdienftes nicht mehr aufrecht erhalten werden könne, fondern mohl am beften babin geandert werde, baß ein britter Boligeibeamter angeftellt und bann ein regelrechter nachtlicher Bolizeidient mit Waffe und hund eingerichtet werden muffe. Auch die Unftellung eines meiteren Feld: schützen erscheint bringlich. - Die feitherigen, gegen früher erhöhten Urmenunterftügungen wurden weiter bewilligt. — Der früher schon gefaßte Beschluß auf Aushebung der Filial. fteuer wurde nach einer Unregung des Rreis. amtes als Ortsfatzung beschloffen und zum Schluß der Ersag des festgestellten Wildschadens bewilligt.

* Da wegen der Unfertigung von hau s. f ch u h en noch ftandig Unfragen eingehen, ift es eingerichtet worden, daß Mont ag wieder 3 me i Lehrgänge ihren Unfang nehmen, einer für die Zeit von 5-7 Uhr nachmittags, und einer abends von 8-10 Uhr. - Der erfte ift für diejenigen, denen es vorabends beifer paßt,

ber zweite für biejenigen, welche Abends nach Tifch beffer Beit haben. - Es konnen in jebem Lehrgang aber nicht mehr wie 20 Teilnehmer beschäftigt merden.

Gbangelifche Gemeinde Ofthofen.

Sonntag, 6. Januar

morgens 10 Uhr Bredigtgottes dienft Choralftunde in der Rl. Rirche nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst nachm. 1% Uhr.

Für die Redaktion: 21. d'Ungelo, Ofthofen.

Bekanntmachung.

Am 5. Januar 1918 ift eine Bekannt-machung Mr. Pa 1600/11. 17. A. R. A., betreffend Beschlagnahme von Papier gur Unfertigung geklebter Bapierfacke (Sachpapier) erlaffen worden.

Der Wortlaut ber Bekanntmachung ift in den Amtsblättern veröffentlicht worden.

Stelly. Generalkommands 18. Armeekorps

Befanntmachung.

Neujahrsentschuldigungsfarten murden gelöft von

Hrn. Jul. Eichrodt Frl. Bab. Knierim Hrn. Schill, Altbürg. Familie Carl Schill Srn. Schmitt, Brgm.

" G. D. Möllinger Blaß, Beigeordn " Beter Eckert

- Theod. Schmitz Rechn. Rat. Uebel Gel genitadt. S. Reiß
- Carl Schilly Director Rauch

Brn. Joh. Schilln 28m. Frau Schill Ww. Hrn. C. Lawall Frau Jak. Kurt Hrn. San. Rat Dr. Danielsen

Rarl Jöhlinger Bankbirett. Merkelbach, Worms Bankbuchh. Reller Frau Albert Josef Hrn. J. Lut, Rauf.

mann

Ofthofen, 3. Januar 1918 Großh. Bürgermeifterei Schmitt.

Bekanntmachung.

Bum Unkauf von Egmarken für Die Rriegs kinderfliche und unentgeltlichen Abgabe berfelben an Rinder von besonders bedurftigen Eltern find mir 50 Mf. zugewiesen worden. Dem edlen Beber, ber die Rernung feines Ramens nicht wünscht, spreche ich hiermit herzlichen Dank aus.

Ofthofen, ben 5. Januar 1918. Großh. Bürgermeifterei Schmitt.

Bekanntmachung.

Rach § 2 ber Bekanntmachung bes Bunbegrats vom 13. Rovember 1917 haben fich jum Baterlandischen Silfsdienft nunmehr gu

1) alle mannlichen Deutschen, die nach bem 31. Marg 1858 geboren find und bas 17. Lebensjahr vallendet haben, soweit fie nicht a) zum aktiven Seere ober zur aktiven

Mrine gehören ober

b) auf Grund einer Reklamation vont Dienfte im Seere ober ber Marine qurudgeftellt find.

2) alle mannlichen Ungehörigen ber öfterreich. ngarifchen Monarchie, soweit fie im Gebiet bes deutschen Reiches ihren Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben und nicht zum aktiven Befreiungen von der Melbepflicht find nicht vorgefehen.

Die Meldungen haben alebald und fpate. ftens ben 11. Januar auf ber Burgermeifterei zu erfolgen, mofelbft auch die Melbetarten zu

erhalten find.

Ofthofen, den 5. Jan. 1918 Großh. Bürgermeifterei Sch mitt.

Bekanntmachung

Auf Grund einer Bundesratsverordnung und einer Berfügung des Großh. Minifteriums find von den Rriegswirtschaftsausschüffen in den Gemeinden Feststellungen barüber gu machen, welche Mengengen an Futtergetreide und an Runkelruben jur Durchhaltung ber Biebbefrande erforderlich find, ob die Tierhalter die Suttermittel besitzen, oder ob dieselben gu beschaffen fein merden.

Gleichzeitig foll auch feftgeftellt merben, welche Landwirte und Gewerbetreibende bei ber Demobilmadjung verlügbar werdende arbeits fähige Militarpferde zu erhalten munfchen.

Die Entgegennahme der Erklärungen durch den Birtschaftsausschuß foll in dem Gemeinde-

Montag, den 7. und Dienstag, den 8. Januar von 9-11. vorm. und von 3-5 Uhr nachm. erfolgen und gwar in folgender Reihenfolge: am Montag Bormittag von den Tierhaltern

mit dem Unfangsbuchftaben A bis F und nachmittags von denjenigen mit 6 bis M und am Dienstag Bormittag von den Tierhals tern mit bem Unfangsbuchftaben R bis S

nachmittags von der en mit E bis 3.

Es mird gebeten die Zeiten genau eingu. halten und die Angaben nur von Erwachsenen machen zu lassen.

Ofthofen, den 3. Jan. 1918 Großh. Bürgermeifterei S ch m itt

Bekanntmachung.

Mustunfts- und Fürforgestellen für Lungenfranke.

Die nachsten Sprechstunden bei den Ausfunfts- und Fürforgestellen für Lungenkrante

finden statt im Gemeindehaus zu Osthofen, Mittwoch, den 7. Jan. 1917, nachmittags von 3—4 Uhr.

Worms, 27. Degbr. 1917 Großh. Rreisamt Worms Dr. Ranser.

Todes=Unzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unferen geliebten Gatten, Bater, Bruber, Schwiegerfohn, Schwager, Meffen und Onkel

Serra IIIIII Dielitt

nach langem schweren Leiden im noch nicht gang vollendetem 40. Lebensjohre zu fich in die Ewigkeit abzurufen, was wir Freunden, Bermandten und Befannten fcmergerfüllt mitteilen.

Dithofen, den 4. Januar 1918.

Die trauernden hinterbliebenen

Die Beerdigung findet am Sonntag, ben 6. Januar Nachmittag um 23/4 Uhr ftatt.

Um unsereren lieben Rameraden Joh. Diehm die lette Ehre gu er-weisen, laden wir biermit die 77/78er Altersgenoffen zur Peerdigung auf morgen Sonntag Nachmittag 21/2 verkauft Uhr höfl. ein.

Bufammentunft am Sterbehaufe. Der Vorstand.

Ferkel

Joh. Lahr,

Salzgaffe.

Trauer-Hüte

in großer Auswahl enorm billig

GESCHWISTER GRÜNEBAUM WOPMS.